



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Kommission für Alkoholfragen EKAL

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Bundesamt für Gesundheit BAG

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD

Eidgenössische Alkoholverwaltung EAV


Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren

CDS Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé

CDS Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità

Bern, September 2016

Einladung: KAP-Tagung vom 8. November 2016

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Eidgenössische Kommission für Alkoholfragen (EKAL), das Bundesamt für Gesundheit (BAG), die Eidgenössische Alkoholverwaltung (EAV), der Schweizerische Städteverband (SSV) und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) freuen sich, Sie zur diesjährigen KAP-Tagung vom 8. November 2016 in Bern einzuladen. Die Tagung ist folgendem Thema gewidmet:

Alkoholpolitik von Bund, Kantonen und Städten: Wie weiter?

Diskussion aktueller alkoholpolitischer Handlungsspielräume und
Rückblick auf das Nationale Programm Alkohol

Das Alkoholgesetz, das aus dem Jahr 1932 stammt, unterlag zwischen 2008 und 2015 einer Totalrevision. Diese wurde nach langen Diskussionen von National- und Ständerat im Dezember 2015 abgeschlossen. Eine erste Teilrevision (Integration EAV in die EZV, Liberalisierung des Ethanolmarktes, Privatisierung Alcosuisse) steht jedoch bereits kurz vor dem Abschluss, eine weitere Teilrevision – mit ungewissem Ausgang – wird folgen. Für die rasche Umsetzung der Mo Ingold (Gesetzliche Grundlage für Alkoholtestkäufe) ist ein separater Weg angedacht.

Angesichts dieser Ausgangslage sind verschiedene Kantone daran interessiert, selbst geeignete Massnahmen zu prüfen, mit denen sie den verschiedenen alkoholbezogenen Problemstellungen wirksam begegnen können. Hier setzt die diesjährige KAP-Tagung an: Zum einen zeigt sie auf, welchen Handlungsspielraum Kantone und Städte haben im Hinblick auf den Erlass alkoholpräventiver Massnahmen. Zum anderen stellt sie alkoholpolitische Massnahmen vor, die auf kantonaler und städtischer Ebenen bereits umgesetzt werden.

Zudem geht mit der KAP-Tagung 2016 das laufende Nationale Programm Alkohol NPA (2012-2016) zu Ende. Die Trägerschaft möchte den Anlass deshalb auch dazu nutzen, auf die beiden Nationalen Programme (2008-2012 und 2012-2016) zurückzublicken, ausgewählte NPA-Projekte vorzustellen und den Teilnehmenden einen Blick darauf zu gewähren, was sie in Zukunft erwarten dürfen.

An der diesjährigen KAP Tagung wird in Plenumsreferaten zunächst auf das Nationale Programm Alkohol (NPA) zurückgeblickt, und der aktuelle Stand der alkoholpolitischen Arbeiten auf nationaler

Bundesamt für Gesundheit BAG
Schwarzenburgstrasse 153, 3003 Bern
Tel. +41 58 463 87 93, Fax-Nr. +41 58 463 87 89
www.bag.admin.ch

Ebene beleuchtet. Nach einer anschliessenden Diskussion der Frage, welche alkoholpolitischen Massnahmen tatsächlich wirken, wird der gesetzgeberische Spielraum der Kantone und Städte thematisiert. Anschliessend haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, auf einem Marktstand vom NPA (mit-)finanzierte Projekte kennenzulernen sowie in Workshops verschiedene, in den Städten und Kantonen bereits umgesetzte, alkoholpolitische Massnahmen kennenzulernen. Ferner werden der aktuelle Stand der nationalen «Strategie Sucht» und «Strategie Nichtübertragbare Krankheiten (NCD)» vorgestellt sowie die Massnahmen des Bundesamtes für Gesundheit in der Alkoholprävention nach dem Ablauf des Nationalen Programmes Alkohols NPA präsentiert.

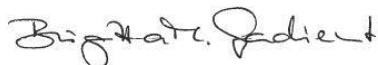
Eine spannende Tagung mit einem informativen und abwechslungsreichen Programm wartet auf Sie.

Wir freuen uns, möglichst viele Vertreterinnen und Vertreter von kantonalen Departementen und städtischen Direktionen, die mit der Alkoholpolitik betraut sind, sowie Fachpersonen, die in der Alkoholprävention und -behandlung tätig sind, in Bern begrüssen zu dürfen.

Bitte leiten Sie die Einladung auch an andere interessierte Personen innerhalb Ihrer Organisation weiter.

Wir danken für Ihre **Anmeldung bis zum 21. Oktober 2016** unter www.kap-pac.ch.

Freundliche Grüsse



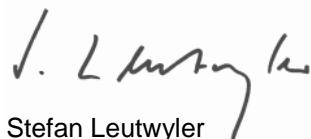
Brigitta M. Gadiant
Präsidentin EKAL



Andrea Arz de Falco
Leiterin Direktionsbereich
öffentliche Gesundheit BAG



Stefan Schmidt
Leiter EAV a.i.



Stefan Leutwyler
stellv. Zentralsekretär GDK



Renate Amstutz
Direktorin Schweizerischer
Städteverband SSV

Beilage: Programm, Wegbeschreibung